

Freitag der 5. Fastenwoche (08. April 2022)

Das noch zu erledigen und das noch zu kaufen oder zu machen...

Sicher kennen wir das alle, wenn wir in unserem Alltag schauen und unsere to do Liste anschauen oder sogar aufschreiben. Da kommen oft viele Aufträge zusammen. „Auftrag“ so heißt auch das Wort von heute.

In unserem Leben haben wir viele Aufgaben zu bewältigen. Im Glauben stellt sich uns die Frage: Was davon ist wirklich ein Auftrag, ein Auftrag Gottes?

Und wie kommen wir dem Auftrag Gottes nach, den wir als Christen haben? Reicht es sonntags in den Gottesdienst zu gehen? Reicht es einfach nur moralisch richtig zu handeln?

Der Auftrag für uns Christen geht darüber hinaus. Es geht nicht ohne das Gebet oder den Gottesdienst und es geht auch nicht ohne die guten Werke in unserem Alltag. Das gehört beides zusammen. Ein zentraler christlicher Auftrag ist, dass unsere Leben nicht vom Glauben zu trennen ist, sondern nur miteinander Früchte tragen kann.

Auf den ersten Blick scheint das schwieriger oder zeitaufwendiger, doch wenn wir uns darauf einlassen, werden wir bemerken, dass es intensiver und vor allem „echter“ wird. Das Christentum ist keine reine Buchreligion oder eine Religion, die jeder immer nur für sich allein leben kann. Wir sind alle eins in Christus. Und ja, das ist ein hoher Maßstab! Doch das ist der Auftrag Gottes an uns und eben nicht nur ein Kind taufen zu lassen, weil man das noch so macht, Erstkommunion oder Firmung zu empfangen, weil es einfach schön ist oder eine kirchliche Trauung wegen des Kleides oder des Festes!!!

Was ist dein Auftrag von Gott an dich in dieser Welt?

Im heutigen Tagesevangelium nach Johannes lesen wir:

„Jesus hielt ihnen entgegen: Viele gute Werke habe ich im Auftrag des Vaters vor euren Augen getan. Für welches dieser Werke wollt ihr mich steinigen?“

Joh 10, 32

7 Worte bleiben übrig...

Welches Wort folgt morgen?

Tipp: Grundhaltung des Vertrauens

